



SOS-KINDERDORF-ARBEIT IN DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK



Hauptstadt: Santo Domingo
Fläche: 48.422 km²
Bevölkerungszahl: 8,4 Millionen
 (Schätzung Dezember 2000)
Amtssprache: Spanisch
Religion: Römisch-katholische Kirche (91%)
Währung: 1 Dominikanischer Peso = 100 Centavos

Der persönlichen Initiative des ehemaligen österreichischen Honorarkonsuls Ostreicher ist es zu verdanken, dass die

Idee Hermann Gmeiners ihren Weg in die Dominikanische Republik fand. Als Standort für das erste SOS-Kinderdorf in der Dominikanischen Republik wählte man **Los Jardines del Norte**, einen Stadtteil der Hauptstadt Santo Domingo, und bereits im Januar 1981 bezogen die ersten SOS-Kinderdorf-Familien ihr neues Zuhause.

Anfang der 80er-Jahre kam es zu einer Wirtschaftskrise. Die hohen Lebenskosten und die damit verbundene Not führten zu Streiks und Unruhen in der Bevölkerung. Da mehr als die Hälfte der Einwohner des Landes in den Städten wohnte und durch die schlechte wirtschaftliche und soziale Situation der Bedarf an weiteren SOS-Kinderdorf-Einrichtungen gegeben war, entstand 1985 ein zweites SOS-Kinderdorf in Santo Domingo, und zwar im Stadtteil **Los Mina**. Der dem Kinderdorf angeschlossene Kindergarten wird auch von Kindern aus der Nachbarschaft besucht. Da das Angebot an staatlichen Schulen in Los Mina nicht ausreichend war, entschloss sich SOS-Kinderdorf International 1988 zum Bau einer SOS-Hermann-Gmeiner-Schule. Des weiteren wurde in Los Mina auch ein SOS-medizinisches Zentrum eingerichtet, das der Bevölkerung aus der Umgebung offen steht. Die den SOS-Kinderdörfern entwachsenden Jugendlichen werden seit 1988 in SOS-Jugendeinrichtungen im Zentrum Santo Domingos untergebracht, wo sie betreut werden, bis sie zu einem selbständigen Leben gefunden haben.

Im Jahr 2002 wurde schließlich, genau zwei Jahrzehnte nach der Eröffnung des ersten SOS-Kinderdorfes in der Dominikanischen Republik und damit nach dem Heranwachsen einer ganzen Generation von SOS-Kinderdorf-Kindern, der Bau eines dritten SOS-Kinderdorfes in **Santiago de los Caballeros** in Angriff genommen.

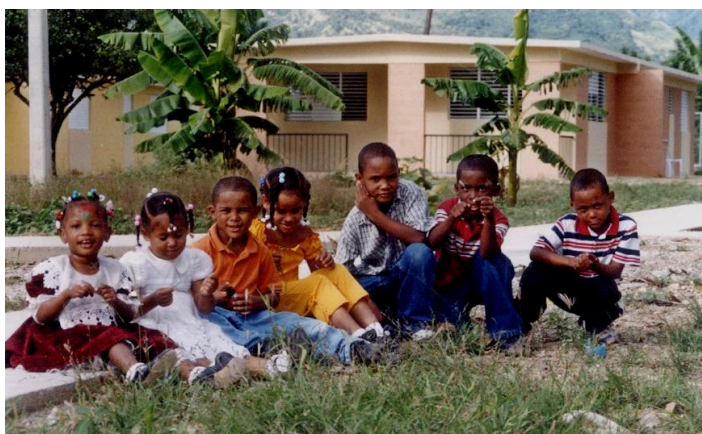
Santiago de los Caballeros, die Hauptstadt der Provinz Santiago, befindet sich inmitten einer tropischen Landschaft im Landesinneren der kleinen



Inselrepublik und ist mit rund 600000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes. Bekannt ist Santiago de los Caballeros vor allem für seine Tabak- und Spirituosenindustrie. Der dort hergestellte qualitativ hochwertige Rum und die edlen von Hand gerollten Zigarren werden in die ganze Welt exportiert und sind hochgeschätzt. Doch obwohl die Stadt über ein so wichtiges Produktions- und Industriezentrum verfügt, sieht sie sich - trotz aller wirtschaftlichen Erfolge - auch Armut, Verelendung und den damit verbundenen sozialen Problemen gegenüber.

Ausschlaggebend dafür, dass die Wahl auf den Standort Santiago de los Caballeros fiel, war in erster Linie natürlich der Umstand, dass es in der Region so viele verwaiste, verlassene und schutzlose Kinder gibt, die im SOS-Kinderdorf ein dauerhaftes und sicheres Zuhause finden sollten. Daneben war aber auch die Tatsache von Bedeutung, dass eine so große, wirtschaftlich pulsierende Stadt auch vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Das urbane Umfeld bedeutet für die Kinder und Jugendlichen aber nicht, dass Ausbildungen auf dem Agrarsektor nicht ebenso vielversprechende Berufsmöglichkeiten bieten könnten, da die Region rund um Santiago de los Caballeros naturgemäß von Zucker- und Tabakplantagen geprägt ist.

In den 15 Familienhäusern des dritten dominikanischen SOS-Kinderdorfes Santiago de los Caballeros finden insgesamt 145 Kinder Aufnahme. Daneben gibt es noch ein Haus für den Dorfleiter und seine Familie, ein Personalhaus für die Mitarbeiter und ein "Tantenhaus" mit Unterkünften für die Haushalts- und Familienhelferinnen der SOS-Mütter.



Erwähnenswert ist auch noch das Gemeindezentrum sowie der Verwaltungs- und Servicebereich. Der angeschlossene SOS-Kindergarten bietet 70 Klein- und Vorschulkindern Platz zum Spielen und Lernen in drei Gruppenräumen. In der dorfeigenen SOS-Hermann-Gmeiner-Schule erfolgt der Unterricht in elf Klassenräumen. Insgesamt 370 Schüler erhalten dort die Chance auf eine gute Ausbildung. Ein weiterer Raum kann für Computerkurse und andere Seminare genutzt werden.

SANTO DOMINGO-LOS JARDINES DEL NORTE

SOS-Kinderdorf Los Jardines del Norte

In Betrieb seit:	Januar 1981	Kapazität 144 Kinder
		:



Umfang der Einrichtung:	15 Familienhäuser, Dorfleiterhaus, Tantenhaus, Verwaltungs- und Servicebereich	
SOS-Jugendeinrichtung		
In Betrieb seit:	1988	Kapazität 50 Jugendliche
:		
Umfang der Einrichtung:	2 Jugendhäuser für Mädchen, 2 Jugendhäuser für Buben	

SANTO DOMINGO-LOS MINA

SOS-Kinderdorf Los Mina		
In Betrieb seit:	1985	Kapazität: 162 Kinder
Umfang der Einrichtung:	17 Familienhäuser, Dorfleiterhaus, Tantenhaus, Gemeindezentrum, Verwaltungs- und Servicebereich	
SOS-Kindergarten		
In Betrieb seit:	1988	Kapazität: 70 Kinder
Umfang der Einrichtung:	3 Klassen, Nebenräume	
SOS-Hermann-Gmeiner-Schule (Grundschule)		
In Betrieb seit:	1988	Kapazität 420 Schüler
:		
Umfang der Einrichtung:	18 Klassen, Nebenräume	
SOS-medizinisches Zentrum		
In Betrieb seit:	1988	Kapazität 22.000 Patienten/Jahr
:		
Umfang der Einrichtung:	Ambulanz mit Räumlichkeiten für kinderärztliche, gynäkologische, zahnärztliche Untersuchungen, Labor, Apotheke, Besprechungsraum	

SANTIAGO DE LOS CABALLEROS

SOS-Kinderdorf Santiago de los Caballeros		
In Betrieb seit:	2003	Kapazität 145 Kinder
:		
Umfang der Einrichtung:	15 Familienhäuser, Dorfleiterhaus, Tantenhaus,	



Einrichtung:	Gemeindezentrum, Verwaltungs- und Servicebereich, Gästehaus, Personalhaus	
SOS-Kindergarten		
In Betrieb seit:	2003	Kapazität 70 Kinder :
Umfang der Einrichtung:	3 Gruppenräume, Nebenräume	
SOS-Hermann-Gmeiner-Schule (Grund-, Sekundarschule)		
In Betrieb seit:	2003	Kapazität 370 Schüler :
Umfang der Einrichtung:	11 Klassen, 1 Nebenraum (für Computerkurse und andere Seminare)	